

13 Kommunen haben sich bisher beim Verein „Lernende Region“ zum Wettbewerb angemeldet – Bewerbungsschluss ist der 19. November

Dem „Lernort der Region“ winken 10 000 Euro Prämie

Von Iris Baars-Werner

Dass Bildung nicht auf Schule und Studium begrenzt sein darf, sondern dass nur lebenslanges Lernen zukunftsfähig macht, das will der Verein „Lernende Region“ vermitteln. Um für das Thema zu werben, hat die Organisation den Wettbewerb „LernOrt der Region“ ins Leben gerufen.

Wer „LernOrt der Region“ wird, der darf sich nicht nur mit einem Titel schmücken. 10 000 Euro winken dem Sieger als Prämie – eine Summe, die der Preisträger wieder in die Bildungsangebote seiner Kommune stecken kann.

Dem Verein Lernende Region Heilbronn-Franken gehören Städte, Landkreise, Unternehmen, Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen der Region an. Sie haben sich zusammengeschlossen, um Bildung zum allgegenwärtigen Thema der Region zu machen. „Eine der wichtigsten Grundlagen für die Weiterentwicklung und Chancengleichheit in unserer Region ist ein ständiger Lernprozess der Menschen,“ meint Frank Stroh. Der Gewerkschafter ist zweiter Vorsitzender der Bürgerinitiative pro Region und arbeitet im Vorstand des Vereins Lernende Region mit. „Leben ist Wandel. Wandel erfordert Lernen“, sagt Klaus Czernuska. Der Landrat im Landkreis Heilbronn wirkt als stellvertretender Vorsitzender bei der Lernenden Region mit.

13 Kommunen stellen sich bisher diesem Wettbewerb: Neben der Stadt Heilbronn sind dies Lauffen, Obersulm, Untergruppenbach und der Gemeindeverwaltungsverband Weinsberg sowie Bad Mergentheim, Crailsheim, Lauda-Königshofen, Neuenstein, Niederstetten, Öhringen, Schwäbisch Hall und der Main-Tauber-Kreis.

Noch bis zum 19. November können sich Teilnehmer anmelden (unter www.lernort-der-region.de ist das Bewerbungsformular zu finden), die besondere Bildungsanstrengungen machen und in deren Kommunen die unterschiedlichen Angebote vorbildlich vernetzt sind.

Anfang des Jahres wird die Jury tagen. Ihr gehören an: Bernhard Löffler (DGB), Iso Wagner (FH für Gestaltung, Schwäbisch Hall), Gerhard Pfander (Handwerkskammer Heilbronn-Franken), IHK-Präsident Günter Steffen, Frank Stroh, Alois Schmidt (Schulamt Bad Mergentheim) und Rainer Albrecht (Volkshochschulen Heilbronn-Franken).